

GV Tröndel

Sitzung vom 12.12.2013

Seite 17

in Tröndel, Dorfgemeinschaftshaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 19 bis 24

Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 9

a) stimmberechtigt:

1. BM Volker Schütte-Felsche	13.
2. Ulrike Brüggemann	14.
3. Andreas Gabbert	15.
4. Hans-Hermann Kobs	16.
5. Brunhilde Niebuhr	17.
6. Christian Röschmann	18.
7. Thorsten Ruhberg	19.
8. Henrike Schurse	20.
9. Michaela Vedder	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Herr Nehling, Amt Lütjenburg
11.	2. 3 Zuhörer/innen
12.	3.
	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 30.11.2013 auf Donnerstag, den 12.12.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
4. Überörtliche Prüfung der Gemeinde Tröndel
5. Haushaltssatzung 2014
6. Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer (Änderung)
7. Terminplanung 2014
8. Breitbandversorgung
9. Berichte aus den Ausschüssen
10. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

11. Sachstand und weiteres Vorgehen Gebührenkalkulation Niederschlagswasserbeseitigung
12. Bauangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten 11 + 12 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Einwohnerfragestunde

1. Es folgt eine Anfrage zur Höhe der Gebühren für die Regenwasserbeseitigung. Bürgermeister Schütte-Felsche berichtet hierzu, dass eine Kalkulation noch nicht vorliegt.
2. Es erfolgt eine Anfrage zur Berücksichtigung der befestigten Flächen bei der Regenwasserabgabe. Bürgermeister Schütte-Felsche führt aus, dass dies noch detailliert zu beraten ist.
3. Es erfolgt eine Anfrage zur Vorgehensweise dahingehend, ob noch vor der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung eine Information der Einwohner/innen erfolgt. Bürgermeister Schütte-Felsche weist darauf hin, dass der betreffende Beschluss in einer öffentlichen Sitzung behandelt wird und im Rahmen der Einwohnerfragestunde Gelegenheit besteht, Fragen zu stellen.
4. Es erfolgt eine Anfrage, ob für die Regenwasserbeseitigung auch ein Anschlussbeitrag erhoben wird. Bürgermeister Schütte-Felsche führt aus, dass die Baukosten zeitanteilig umgelegt werden.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Gemeindevertretung beschließt, die Tagesordnungspunkte 11 und 12 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

- 9 dafür -

3. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 30.9.2013 wird genehmigt.

- 9 dafür -

4. Überörtliche Prüfung der Gemeinde Tröndel

Hierzu ist der Bericht über die überörtliche Prüfung der Gemeinde vollständig als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Schütte-Felsche gibt Erläuterungen zu dem Prüfungsbericht.

Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis von dem Prüfungsbericht.

5. Haushaltssatzung 2014

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 und der Haushaltsplan sind als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Schütte-Felsche spricht die allgemeine Finanzlage der Gemeinde an und schlägt vor, die seit 1993 nicht mehr veränderten Hebesätze zu erhöhen. Hierzu wird eine Übersicht von vier Modellen für eine Erhöhung der Realsteuersätze übergeben.

Herr Kobs weist darauf hin, dass die Einheitswerte in der Gemeinde sehr unterschiedlich sind und spricht die kommenden Belastungen der Grundstückseigentümer hinsichtlich der Erhebung einer Oberflächenwasserabgabe an. Die SPD-Fraktion ist gegen jede Erhöhung der Grundsteuer.

Herr Ruhberg würde einer Erhöhung in einem sehr moderaten Rahmen, dies bedeutet 295 %, zustimmen können.

Frau Niebuhr spricht sich strikt gegen eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze aus.

Nach sehr ausführlicher Aussprache stellt Bürgermeister Schütte-Felsche den Antrag, die Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf je 295 v. H. zu erhöhen.

- 5 dafür, 4 dagegen -

Bürgermeister Schütte-Felsche trägt auszugsweise den Haushaltsplan vor.

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 und das Investitionsprogramm. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 8 dafür, 1 Enthaltung -

6. Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer (Änderung)

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Tröndel, 3. Nachtrag.

Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

7. Terminplanung 2014

Bürgermeister Schütte-Felsche berichtet über den derzeitigen Entwurf der Terminplanung für das Jahr 2014. Einige Termine werden noch ergänzt.

Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis.

8. Breitbandversorgung

Hierzu wird eine Vorlage übergeben. Bürgermeister Schütte-Felsche verweist auf die durchgeführten Informationsveranstaltungen und gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Planung.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Lösungsvariante:

Die Ämter Lütjenburg und Selent/Schlesien werden beauftragt, den flächendeckenden FTTB-Ausbau in Trägerschaft eines Investors weiter zu prüfen und vorzubereiten.

Bei der Umsetzung dieser Lösung wird die Übertragung der Aufgabe des Ausbaues einer Breitbandversorgung auf die Ämter nach § 5 der Amtsordnung vorgeschlagen.

2. Lösungsvariante:

Parallel dazu werden die Ämter beauftragt, einen flächendeckenden FTTC-Ausbau als Zwischenschritt zu einer langfristigen FTTB-Lösung zu prüfen und vorzubereiten. Dabei sollen die folgenden Varianten geprüft werden:

a) Der Ausbau wird durch einen kommunalen Träger (Zweckverband o.ä.) umgesetzt (eigene kommunale Infrastruktur).

b) Der Ausbau wird durch ein Telekommunikationsunternehmen mit Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke umgesetzt.

Bei der Umsetzung der Variante a) die wird die Übertragung der Aufgaben auf einen zu gründenden Zweckverband vorgeschlagen. Bei einem Ausbau der Variante b) kann die Aufgabe bei den einzelnen Gemeinden verbleiben bzw. können einzelne Zusammenschlüsse geprüft werden.

3. Flächendeckender Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft

Bei einem Ausbau des Netzes in kommunaler Trägerschaft soll eine Zusammenarbeit mit dem Amt Probstei und dem übrigen Gebiet des Kreises sichergestellt werden, um einen wirtschaftlichen Netzbetrieb zu erreichen.

- 9 dafür -

9. Berichte aus den Ausschüssen

Herr Kobs berichtet über die letzte Sitzung des Finanzausschusses.

Herr Röschmann berichtet, dass Anfang November eine Pumpe getauscht worden ist. Die Rückschlagklappen wurden in diesem Zusammenhang mit erneuert.

Im Sandredder sind die Banketten geräumt worden.

Der erste Schneefangzaun ist aufgestellt, weitere folgen noch.

In einer Veranstaltung des Gewässerunterhaltungsverbandes Selenter See ist ein Phosphateintrag in den Selenter See - hauptsächlich wohl bedingt durch die Klärteichanlage in Tröndel - angesprochen worden. Der Einbau einer Phosphatfilterung kann nicht zu Lasten der Gemeinde Tröndel erfolgen.

Frau Niebuhr berichtet über die letzte Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Kultur und über die Planung der Aktivitäten für das Jahr 2014.

10. Verschiedenes

1. Bürgermeister Schütte-Felsche trägt ein Angebot für den Austausch von defekten Leerrohren beim Pumpwerk für die Klärteichanlage vor. Die Kosten betragen 2.308,60 €. Der Austausch der defekten Steuerung wird Kosten von ca. 1.000,-- € bis 1.200,-- € verursachen.
2. Bürgermeister Schütte-Felsche unterrichtet die Gemeindevertretung über diverse Punkte.
3. Bürgermeister Schütte-Felsche berichtet, dass die Schlammpegelmessung durch die Stadtwerke Lütjenburg in Nachbargemeinden keinerlei Erkenntnisse gebracht hat. In Nachbargemeinden sind weitergehende Untersuchungen durchgeführt worden. Auch diese Untersuchungen haben letztlich zu keinen genauen Ergebnissen hinsichtlich der vorhandenen Schlammengen geführt. Es wurde jetzt vorgeschlagen, das Wasser abzulassen und dann den vorhandenen Schlammbestand zu prüfen. Ca. alle 15 Jahre muss eine Klärteichanlage entschlammt werden. Im Frühjahr 2014 soll eine Ortsbesichtigung mit einem Vertreter des Kreises durchgeführt werden. Die gebildete Rückstellung für die Klärschlammreinigung der Teiche wird nach den Kosten in anderen Nachbargemeinden auf keinen Fall ausreichen.

4. Bürgermeister Schütte-Felsche berichtet, dass eine Ausgleichsfläche nunmehr aus einem größeren Grundstück herausgemessen worden ist. Die Fläche beträgt nur rd. 3.700 Quadratmeter. Für die Ausgleichsmaßnahme fehlt noch eine Fläche von 725 qm, hierfür sind nach einer Verfügung des Kreises 400 qm heimische Knickgehölze zu pflanzen.
5. Herr Kobs übergibt Vorschläge für den Wahlvorstand zur Europawahl.
6. Herr Ruhberg fragt an zur Anlegung eines Grabens an einem Weg. Bürgermeister Schütte-Felsche berichtet, dass die Angelegenheit nicht weiter verfolgt worden ist.
7. Herr Ruhberg fragt nach der Leitung am Osterfeldberg an, ob unter der Straße bereits eine Pressung erfolgte. Bürgermeister Schütte-Felsche führt aus, dass diese Maßnahme zurückgestellt worden ist.
8. Herr Röschmann berichtet, dass bei der Kiesgrube Dose auf dem Gemeindeland Müll liegt.
9. Herr Röschmann spricht die Beweidung der Obststreuwiese und der angrenzenden Fläche an. Ein Interessent hat einen Termin mit dem Bürgermeister vereinbart.
10. Frau Niebuhr weist auf illegales Verbrennen von Abfall hin.
11. Frau Niebuhr spricht den Höchstbetrag von 30,-- € für die Erstattung von Aufwendungen für die Durchführung von Seniorennachmittagen an. Es erfolgt eine sehr lebhaft ausgeprägte Aussprache über die Höhe des Erstattungsbetrages. Die Angelegenheit soll im zuständigen Ausschuss behandelt werden.
12. Frau Vedder fragt nach der Einzäunung eines Beckens. Herr Röschmann berichtet, dass diese Einzäunung im Frühjahr 2014 gebaut wird.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Bürgermeister Schütte-Felsche trägt vor, dass über zwei Bauanträge verhandelt worden ist und seitens der Gemeindevertretung die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Niederschlagswasserbeseitigung zur Kenntnis genommen wurden und ein Beschluss hinsichtlich des weiteren Vorgehens gefasst worden ist.

Protokollführer: